

Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot
Band: 261 (1988)

Artikel: Getroffen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-657230>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Defilee Inf Rgt 14 in Bern

Zahlreiche Schaulustige wohnten dem Vorbeimarsch des Berner Stadtregimentes am 19. Juni 1986 bei. Das Defilee wurde vom Kommandanten der Felddivision 3, Divisionär H. Hässler, abgenommen.
(Photo Hansueli Trachsel, Bern)

Epakten heissen: XXVII = *H*, XXVIII = *M*,
XXIX = *N*, XXX (oder *) = *P*.

Diese dreissig Buchstaben (die eigentlich nichts anderes darstellen als die von Ziffern auf Buchstaben umgeschriebenen Mondphasen-Zahlen), beginnend mit *a* bis *u* und endend mit *A* bis *P*, sie stehen über jeder Tageslektion des Martyrologiums und zwar, wie erwähnt, je gekoppelt mit den arabischen Zahlen von 1 bis 30. Infolge der laufenden Verschiebung der Mondphasen gegenüber den Monatstagen ergibt sich nun für jeden Tag eine andere Kombination von Epaktenziffern bzw. Martyrologiumsbuchstaben mit der arabischen Zahlenreihe. Das heisst, an jedem Tag fällt der Buchstabe des Martyrologiums auf eine andere Zahl, oder mit andern Worten: dem für das ganze Jahr gleichbleibenden Buchstaben des Martyrologiums (1988 = *I*) entspricht an jedem Tag eine andere arabische Zahl, die anzeigen, welche Heiligenlektion am jeweiligen Tag vorzulesen sei.

In diesem überaus aufwendigen Berechnungsgeflecht gibt es zudem noch mehrere Aus-

nahmen und Abweichungen, auf die wir hier nicht näher eingehen, so, wenn die Goldene Zahl des betreffenden Jahres 1 beträgt (im Jahre 1976 war dies der Fall) oder wenn besonders wichtige Kirchenfeste oder Namenstage gefeiert werden.

Zusammenfassend aber kann gesagt werden: Der Buchstabe des Martyrologiums hat zwei Funktionen: eine kalendarische, die den Stand des Mondes (Epakte) anzeigen, und eine liturgische, die bestimmt, welcher Kirchenheiligen an jedem Tag des Jahres zu gedenken sei. P. H.

SPANNUNG

In das Arbeitszimmer des englischen Kriminalschriftstellers Edgar Wallace stürzte ein Mann und sagte: «Sie müssen mir helfen! Ich habe in der Untergrundbahn Ihren neuen Roman gelesen und war so gefesselt, dass ich auszusteigen vergass. Ich kam zu spät ins Büro und wurde entlassen. Zu Hause habe ich eine kranke Frau und drei Kinder. Was soll ich bloss machen?» – Wallace überreichte dem Mann ein Buch und sagte: «Hier haben Sie meinen allerneuesten Roman. Er ist so spannend, dass Sie Ihre trostlose Lage völlig vergessen werden.»

GETROFFEN

«Warst du denn kürzlich allein auf der Jagd?» – «Zufällig habe ich Direktor Meppel getroffen!» – «So, wo denn?» – «Ins Bein!»